Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege



11.05.2015

Beitrag der BAGFW zur Konsultation im Hinblick auf die Erbringung von Dienstleistungen für Langzeitarbeitslose in den Mitgliedstaaten und auf

EU-Ebene

Mit der Konsultation will die EU-Kommission die Meinungen von Bürgerinnen und Bürgern, Stakeholdern und Experten zu möglichen Maßnahmen gegen Langzeitarbeitslosigkeit einholen.

Die BAGFW weist in ihrem Beitrag darauf hin, dass Langzeitarbeitslose in der aktiven Arbeitsförderung unterrepräsentiert sind. Sie hält einen Sozialen Arbeitsmarkt für erforderlich, der auch Beschäftigungsperspektiven für arbeitsmarktferne Personen mit multiplen Vermittlungshemmnissen eröffnet. Sie spricht sich weiterhin für stärker dialogische Vergabeverfahren aus, damit gemeinsam neue Lösungen zur Bewältigung sozialer Probleme entwickelt und die Maßnahmen stärker an den Bedarfen der Arbeitslosen ausgerichtet werden können.

Die BAGFW macht ebenso auf Unzulänglichkeiten in der Förderung von benachteiligten Jugendlichen aufmerksam und fordert langfristige, individuell ausgerichtete und damit flexibel gestaltete, kleinschrittige Hilfen (wie Arbeitserprobungen, betriebliche Praktika, modulare Qualifizierungselemente, psychosoziale Hilfen u.a.).

Dateien

BAGFW-AW_150511.pdf 108 KB

Zum Seitenanfang